



Malteser

...weil Nähe zählt.

**Newsletter der Diözesen
Dresden-Meißen und Görlitz**

1 / 2020



Liebe Malteser,

mit Freude können wir auf das neue Jahr 2020 und die vor uns liegenden Monate blicken. Viele Mitarbeitende im Haupt- und Ehrenamt übernehmen neue Aufgaben, die wir nicht zuletzt dem stetigen Ausbau unserer Dienste verdanken. Sehr glücklich bin ich darüber, dass immer mehr Landkreise unserer Qualität im Rettungsdienst vertrauen und uns mit dem Betrieb von weiteren Rettungswachen beauftragen. Ebenso erfreulich ist unser Erfolg im kassenärztlichen Fahrdienst und der Erstaufnahmeeinrichtung Schkeuditz. Auch in Chemnitz, der drittgrößten Stadt Sachsens, gelingt es uns mit einer Neustrukturierung und dem Umzug in passende Büroräume eine neue Dienststelle zu etablieren.



Dankbar sind wir für die Amtszeit von Albrecht Graf Adelman als Diözesanleiter des Malteser Hilfsdienst e.V. in der Diözese Dresden-Meißen. Er hat viele Jahre mit großem Engagement den Maltesern in dieser Position gedient. Im März werden wir ihn in seinen Ruhestand verabschieden und gleichzeitig Dr. Christian Striefler als neuen Diözesanleiter feierlich in sein Amt stellen.

Um Sie als Mitarbeitende in Ihrer Arbeit für die Malteser weiter zu stärken, möchten wir unsere Strukturen und Bedingungen kontinuierlich verbessern. Deshalb planen wir in den nächsten Wochen wieder eine Mitarbeiterbefragung, bei der wir auf Ihr ehrliches Feedback angewiesen sind. Die Befragung ist anonym und wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen!

Allen Mitarbeitenden im Haupt- und Ehrenamt danke ich herzlich für ihr großes Engagement in den Diensten und Regionen! Mit Ihrem Einsatz gelingt es uns, Nächstenliebe dort zu leben, wo sie gebraucht wird. Möge Gott Sie für Ihre Arbeit im neuen Jahr segnen!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Martin Wessels | Landesgeschäftsführer

Aktuelles | Informationen für unsere Mitarbeitenden

Wechsel der Diözesanleitung Dresden-Meißen

Am 12. März 2020 wird Albrecht Graf Adelman feierlich als Diözesanleiter des Malteser Hilfsdienst e.V. der Diözese Dresden-Meißen in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken Graf Adelman von Herzen für sein großes Engagement und seinen jahrelangen treuen Dienst für die Malteser in diesem Amt. Seine Nachfolge wird Dr. Christian Striefler antreten. Die offiziellen Feierlichkeiten wurden aufgrund der Coronavirus-Epidemie auf unbestimmt verschoben. Wir wünschen Dr. Striefler für alle Aufgaben Gottes Segen.

Personalveränderungen

- 01.01.2020: Steffi Freund übernimmt die Aufgabe als Leiterin der Ausbildung für den Bezirk Dresden-Meißen-Görlitz.
- 01.01.2020: Kathleen Schulze wird Koordinatorin im Malteser Hospizdienst im Spreewald in Lübbenau/Lübben.
- 01.02.2020: Therese Reimers übernimmt die Produktverantwortung für den Schulbegleitdienst im Bezirk von Antje Stammer. Wir danken Frau Stammer für ihren Einsatz in dem Bereich Schulbegleitdienst, sie hatte das Amt in den letzten Jahren inne und hat entscheidend dazu beigetragen, den Dienst in unserem Bezirk zu entwickeln.
- 01.03.2020: Anja Kühne wird Koordinatorin im Malteser Hospizdienst in Cottbus.
- 01.03.2020: Christine Heimowski wird Koordinatorin im Malteser Hospizdienst/ Kinder- und Jugendhospizdienst in Altenburg.
- 01.03.2020: Benedikt Schmid, als Notfallsanitäter in der Rettungswache Hoyerswerda tätig, wird am 1. März mit einem Stellenumfang von 50% die vakante Stelle des Diözesanjugendreferenten Görlitz übernehmen.
- 01.03.2020: Wiebke Waltemathe wird neue Referentin Öffentlichkeitsarbeit und tritt damit die Nachfolge von Cornelia Horst an.
- 01.02.2020: Hendrik Lenk übernimmt die Rettungswachen-Leitung der Rettungswache in Freiberg. Zuvor war er im Rettungsdienst Dresden für die Malteser tätig. Das Amt als MAV-Mitglied legte er nieder.
- 01.02.2020: Andrea Petasch übernimmt die Rettungswachen-Leitung in Meißen und war zuvor im Rettungsdienst in Dresden tätig. Die Verantwortung für den Bereich Ausbildung im Rettungsdienst hat sie begleitet und an Thomas Illgen abgegeben.
- 01.02.2020: Thomas Illgen ist verantwortlich für den Bereich Ausbildung Rettungsdienst.
- 01.03.2020: Silvana Geißler wird neue Koordinatorin für Erstorientierungskurse am Standort Chemnitz und Schneeberg.

Sehr herzlich begrüßen wir alle neuen Mitarbeitenden und wünschen ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen! Den ausgeschiedenen Mitarbeitenden danken wir für ihre engagierte Arbeit und das Wirken für die Malteser und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Inhalt	3	Aktuelles Informationen für unsere Mitarbeitenden
	6	Neue Dienste Malteser erweitern ihr Angebot
	8	Rubrik Ehrenamt Miteinander Malteser
	12	Rubrik Azubis Neues von unseren Auszubildenden
	13	Advents-Rückblick So war Weihnachten bei den Maltesern
	17	Malteser lokal Neuigkeiten aus den Standorten
	24	Impuls

Aktuelles | Informationen für unsere Mitarbeitenden

Einladung zur Johannisfeier in Cottbus und Diözesanversammlung

Ganz herzlich laden wir zur diesjährigen Johannisfeier nach Cottbus am 27. Juni 2020 ein! In der Zeit von 10 bis 12 Uhr wird in diesem Rahmen auch die Diözesanversammlung für Görlitz stattfinden, zu der wir alle Mitglieder in das Bootshaus in der Ludwig-Leichhardt-Allee in Cottbus einladen. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Neues zum Satzungsänderungsprozess

In der Präsidiumssitzung am 17. Dezember 2019 wurde ein neuer Leitfaden für den Malteser Hilfsdienst e.V. beschlossen (Teil A zu geistlich-religiösen Grundlagen und Teil B zur Organisationsstruktur). Die Bundesversammlung hatte bereits im Sommer eine überarbeitete Satzung verabschiedet. Mit dem Leitfaden konnte nun ein weiteres Grundlagendokument aktualisiert werden. Nun sollen die neuen Regelungen mit Leben gefüllt werden. Hierfür entwickelt das Generalsekretariat in den nächsten Monaten Informationsmaterialien und Schulungsangebote.

In den Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz ist Ronald Jäger, Leiter Integrationsfachdienste und Referent Verbandsentwicklung Ehrenamt, Ansprechpartner

für das Thema. In den nächsten Diözesanvorständen wird über die Satzungsänderung berichtet. Ronald Jäger nimmt außerdem am Arbeitskreis Verbandsentwicklung Ehrenamt der Region NordOst teil, wo aktuelle Informationen und Umsetzungsstrategien für die Region vorgestellt werden. Weiterhin wird er gemeinsam mit Jan Kliemann, stellv. Geschäftsführer, Anfang Mai an einer Fortbildung zum Thema Satzungsänderung in Fulda teilnehmen, wo es vor allem um die Multiplikation in der Region gehen wird.

Mitarbeiterbefragung 2020 - Nehmen Sie teil!

In den nächsten Wochen werden Sie eine Einladung zur Mitarbeiterbefragung 2020 erhalten. Mit Ihrer Teilnahme ermöglichen Sie uns, Ihr ehrliches Feedback als Anregung zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen bei den Maltesern zu nutzen. Die letzte Mitarbeiterbefragung fand 2016 statt und zeigte unter anderem den Wunsch nach

einer Gesundheitsförderung, woraufhin wir das persönliche Gesundheitsbudget einführen konnten. Dieses leistet seitdem für viele Mitarbeitende ein Beitrag zu einer verbesserten Work-Life-Balance. Wir möchten weiterhin für Sie ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, deswegen ist uns Ihre Meinung wichtig. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, an der Mitarbeiterbefragung 2020 teilzunehmen. Für Ihr Feedback danken wir Ihnen herzlich!



Neue Dienste | Malteser erweitern ihr Angebot

Koordinatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften

Uta Maria Sandhop verstärkt seit Anfang des Jahres den Bereich Flüchtlingshilfe und arbeitet als Multiplikatorin für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften. Das Projekt „Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in den Flüchtlingsunterkünften“ (DeBUG) ist ein trägeroffenes Angebot und hat zum Ziel, Flüchtlingsunterkünfte und Betreiber von Trägerorganisationen bei der Verbesserung des Gewaltschutzes zu unterstützen. DeBUG ist ein Projekt der Wohlfahrtsverbände Deutscher Caritasverband, Diakonie Deutschland, Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischen Gesamtverband und der AWO. Es wird vom Bundesministerium für Familie, Frauen und Jugend gefördert. Hierfür werden Multiplikator/innen auf der Ebene der Landeswohlfahrtsverbände eingesetzt. Sie unterstützen Einrichtungen, die Hilfe beim Aufbau und der Umsetzung von Strukturen zum Gewaltschutz benötigen.



Verlängerung des Vertrages in der Erstaufnahmeeinrichtung

SCHKEUDITZ. Freude in der Flüchtlingsunterkunft: Der Vertrag für die Trägerschaft der Erstaufnahmeeinrichtung Schkeuditz wurde von der Landesdirektion Sachsen um ein weiteres Jahr verlängert. Der Vertrag war ursprünglich bis zum 31. Juli 2020 befristet. Nächstes Jahr besteht die Option, ihn noch einmal um weitere 12 Monate zu verlängern. Im Jahr 2022 soll die Trägerschaft dann erneut ausgeschrieben werden. Rainer Schumacher, Leiter Flüchtlingshilfe, ist glücklich: „Für uns ist die Verlängerung ein großer Erfolg. Besonders freuen wir uns, dass wir



den etwa 80 Mitarbeitenden vor Ort eine Perspektive geben können. Unser Dank gilt vor allem dem Einrichtungsleiter Felix Günther und seinem Team. Er hat das Haus entscheidend voran gebracht und uns einen sehr guten Stand bei der Landesdirektion erarbeitet.“

Neustrukturierung Chemnitz

CHEMNITZ. In Chemnitz eröffnet eine neue Dienststelle. Nach Umzug aus der Bernhardtstraße vergrößern sich die Malteser auf fünf neue Büros in der Münchener Straße. Ziel ist es, die Dienste in der drittgrößten Stadt Sachsens auszubauen, um noch mehr Menschen in dieser Region zu helfen. Der Hausnotruf, Schulbegleitdienst und die Erstorientierung sind bereits vor Ort und sollen durch eine neue Dienststellenleitung geführt werden. Diese Stelle ist derzeit ausgeschrieben. Die letzten Maßnahmen des Umzuges und Umbaus laufen. „Wir freuen uns auf die Erweiterung und hoffen, dass wir die neuen Räumlichkeiten bereits ab dem 1. April 2020 nutzen können“, sagen Danny Effenberger und Robert Golz, die das Vorhaben koordinieren.

Neue Bereiche für den Kassenärztlichen Fahrdienst der Malteser

Wie viele andere Bereiche wächst auch der Bereich des Kassenärztlichen Fahrdienstes stetig. Im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung übernimmt der Malteser Hilfsdienst den Fahrdienst für einen diensthabenden Arzt im kassenärztlichen Bereitschaftsdienst. Dieser sucht die Patienten auf, die nicht eigenständig die stationär eingerichteten Bereitschaftspraxen aufsuchen können. Neben Anna-

berg-Buchholz und Altenburg & Schleiz kamen Anfang Oktober 2019, nach gewonnener Ausschreibung, zwei zusätzliche Standorte in Hoyerswerda/Weißwasser und Meißen hinzu. Der Fahrdienst ist ein Dienst nah am Menschen, meist ohne die Dramatik des Rettungsdienstes. Sven Binner, stellvertretender Leiter des Rettungsdienstes hierzu: „Der Fahrdienst ist eine super Chance, vor allem in den kleineren Standorten, als Malteser wahrgenommen und präsenter zu werden“. Voraussetzung für die Arbeit im Fahrdienst



ist eine Ausbildung als Rettungsanwärter bzw. Rettungsanwärterin mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung. Viele der Fahrer schauen aber auf eine deutlich längere Dienstzeit im Rettungswesen zurück, mit einem Praxiswissen von dem auch die Ärzte oftmals profitieren können.



Ehrung und Aussendung im Hospizdienst

DRESDEN. Am Abend des 12. Februar 2020 haben die Malteser in der Dresdner Kirche St. Martin neun neue Ehrenamtliche für den Ambulanten Hospizdienst ausgesendet. Sie hatten von Januar bis Juni 2019 ihren Qualifikationskurs zum Hospizhelfenden absolviert. Zwei Ehrenamtliche, die sich bereits seit 15 Jahren im Ambulanten Hospizdienst für die Malteser engagieren, wurden von Diözesan-Oberin Stefanie Stolberg mit einer besonderen Auszeichnung geehrt: Traudgard Junker mit der Verdienstplakette in Bronze und Angelika Gerstner mit der Verdienstplakette in Gold.

Die Dresdner Hospiz-Koordinatorin Sylvia Jaster sagt über die beiden:

„So lange ich **Traudgard Junker** kenne, geht sie treu jede Woche zu einer Frau im Pflegeheim in Dresden-Löbtau, die schon mehrmals tot gesagt war, aber immer noch lebt. Seit Jahren schwinden die Kommunikationsmöglichkeiten, sodass sie verbal nicht mehr mit ihr kommunizieren kann. Sie singt dafür und ist da. Es ist eine wirklich schwierige Begleitung, da es seit einiger Zeit von ihr auch keine sichtbaren Reaktionen mehr auf sie gibt. Trotzdem bleibt sie bei ihr und will sich erst



Traudgard Junker (l.) wird geehrt

Angelika Gerstner freut (l.) sich über die Auszeichnung

vom Hospizdienst verabschieden, wenn sie gestorben ist. Traudgard besucht jede Veranstaltung, fast jeden Gruppenabend, trotz körperlicher Beschwerden. Sie ist eine stille Helferin, die nicht viele Worte macht. Doch ihr DA-Sein wiegt schwer und wir bewundern sie für ihre unermüdlige, selbstlose Treue.

Angelika Gerstner hat im März 2004 ihre Ausbildung zur Hospizhelferin in Pirna abgeschlossen. Nach dem Wechsel nach Dresden hält sie seitdem dem Hospizdienst die Treue und ist, obwohl sie seit 2018 eine Begleitpause in Anspruch nimmt, immer noch für Einzelbegleitungen und „schwierige Trauerfälle“ jederzeit ansprechbar. Sie hat als erste Ehrenamtliche die „Große Trauerausbildung“ absolviert und zusammen mit Benedicta Maria über 13 Jahre das Trauercafé und den Trauerkreis mit aufgebaut. Das Trauerangebot zu etablieren hat viel Kraft und Ausdauer gekostet. Viele Samstage in all den Jahren hat sie das Trauercafé selbst geleitet und

war vertrauensvolle Ansprechpartnerin für Witwen im Trauerkreis. Dass wir heute in der Trauerarbeit in Dresden respektiert sind und angefragt werden, ist nicht zuletzt auch ihrem Durchhaltevermögen zu verdanken. Daneben stand sie in der Sterbebegleitung viele Jahre Sterbenden und ihren Angehörigen zur Seite. Das verdient unseren Respekt!

Pfarrer Ludger Kauder übernahm den liturgischen Teil und Lukas Koallick aus der Gemeinde begleitete ehrenamtlich auf der Jehmlich Orgel.

Von Seiten der Malteser nahmen außerdem Jan Kliemann, stellv. Geschäftsführer, Angelika Blochwitz, Referentin Hospizarbeit und Leiterin Soziale Dienste, Benedikt Schwarz, Dienststellenleiter Dresden, sowie Jeffrey Jenkis, Leiter Fahrdienst, teil. Stefanie Stolberg stellte außerdem intern ihre künftige Nachfolgerin Baronin von Spiess vor.



Rubrik Ehrenamt | Miteinander Malteser

Vier Jahreszeiten im Zeitraffer

DRESDEN. Früher hätte es Helfried Krinke nichts ausgemacht – die Besteigung des Brockens, mit 1141 Metern der höchste Berg im Norden Deutschlands, wäre für den ehemals aktiven Bergsteiger in früheren Zeiten wohl eher ein Spaziergang gewesen als eine Herausforderung. Doch seit einigen Jahren ist der 66-jährige Dresdner schwer erkrankt, sitzt im Rollstuhl und ist auf Beatmungsgerät und Medikamente angewiesen. Keine guten Voraussetzungen für eine Bergbesteigung – zudem im Winter!

Angelika Hempel, Lebenspartnerin des Erkrankten, ließ das keine Ruhe. Der Herzenswunsch-Krankenwagen, von dem sie früher mal gehört hatte – ob es den wohl auch im Osten Deutschlands gibt? Es gibt ihn! So startete der „Herzenswunsch“ – noch einmal auf einem Berggipfel zu stehen – am dritten Advent 2019, gegen 7.00 vor der Wohnung des Dresdner Paares.

Aufgeregt seien sie gewesen, erzählt Frau Hempel, seit Tagen meldete der Wetterbericht Schnee, Glatteis und Sturm. Doch sie vertraute den versierten ehrenamtlichen Begleitern Sebastian Walter und Rigo Marx.

Die Reise war von Naturgewalten begleitet und entschädigte für vieles, was das Paar seit einigen Jahren nicht mehr hautnah nachvollziehen konnte: Ein Gewitter samt nachfolgendem Sonnenschein mit Regenbogen und abnehmenden Mond am Himmel – alles Zeichen? Emotionen pur!

Ganz dick kam es dann an der Schranke zu der eigentlich für Kfz gesperrten Straße auf den Brocken hinauf: Kaum zu bewältigen sei die Strecke an diesem Tag, wurden sie gewarnt, es herrsche Glatteis, Sturm und Baumbruch. Kaum vorstellbar, dass sie es schaffen. Aufgeben oder Weitermachen?

Die Insassen des Wagens sprachen sich ab und kamen zu dem Entschluss: Weiter! Sie wollten es schaffen. Mit Schneeketten ging es im Schnecken-tempo über das Eis weiter und weiter hinauf.

Noch heute stehen Frau Hempel und ihrem Mann die Tränen in den Augen, wenn sie an den Moment denken, an dem Helfried Krinke, endlich oben angekommen, den Wagen mithilfe der beiden gut geschulten Ehrenamtlichen verließ, um die Gaststätte auf dem Gipfel zu erreichen. Bei Windstärke bis zu 130 kmh!

Bergsteiger bleibt Bergsteiger!





Azubis informieren auf der KarriereStart

DRESDEN. Sie haben fleißig reanimiert, aus ihrem Alltag berichtet und die jungen Messe-Besucher neugierig gemacht: Zahlreiche Azubis aus den Rettungswachen haben auf der Messe KarriereStart vom 24. bis 26. Januar 2020 den Malteser-Stand tatkräftig unterstützt. Die Aussteller informieren dort über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten. Nach dem großen Zuspruch aus 2019 waren die Malteser auch in diesem Jahr wieder auf der Messe vertreten und werden auch 2021 wieder auf der KarriereStart in Halle 4 am Stand D10 zu finden sein.

Ausbildungs-Leiterin Andrea Petasch sagte glücklich: „Wir freuen uns, dass sich so viele unserer tollen Azubis bereit erklärt haben, das Berufsbild des Notfallsanitäters

den jungen Leuten näherzubringen. Sie haben aus erster Hand von ihrem Alltag erzählt, das hat die Besucher begeistert.“

Am 21. März 2020 werden die Malteser beim nächsten Bewerbertag im St. Benno-Gymnasium Dresden den Azubi-Jahrgang 2020 auswählen. Zahlreiche Bewerbungen sind eingegangen. Auch Ausbildungsverantwortlicher Thomas Illgen freut sich auf diesen Tag: „Jedes Jahr gelingt es uns, hoch motivierte junge Menschen zu finden, die sich für den Beruf begeistern und mit viel Engagement in die Ausbildung starten. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir das auch in diesem Jahr wieder erleben werden!“

Wir sagen euch an den lieben Advent

COTTBUS ... so klang es am Nachmittag des 1.12.2019 im Stadthaus Cottbus. Fast 100 Gäste – haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Dienststelle Cottbus – waren zusammengekommen um sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Eröffnet wurde die Feier durch die Dienststellenleiter Heiko Szirbek und Michael Doll (Pfarrer Grzelka war leider erkrankt) mit einem geistlichen Impuls zum Thema „Advent – Was bedeutet das eigentlich?“ und adventlichen Liedern.

fröhlich. Nach einer kleinen Pause ging es mit dem Theaterstück „Die Schlossgänse“ weiter – ein voller Erfolg für alle Akteure, die mit großem Beifall bedacht wurden und die Veranstaltung abrundeten.

Ein großer Dank gilt Gräfin zu Lynar, die für einen großen Teil des Programms gesorgt und auch die Musiker gesponsert hat, den Schulsanitätern, die eifrig geprobt und sich begeistern lassen haben, der Stadt Cottbus für die Bereitstellung des Saales im Stadthaus sowie allen fleißigen



Unter den feurigen Klängen der „Gitareros“, eines Gitarrenduos aus Dresden, gab es Kaffee und Kuchen, woran sich nahtlos das Bühnenprogramm anschloss. Eingeeübt von den Schulsanitätern unter Leitung von Gräfin Beatrix zu Lynar, Jens-Ingo Noack und Michael Doll wurden weihnachtliche Geschichten vorgetragen – es war sehr berührend und gleichzeitig

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung mitgewirkt haben. In Erinnerung behalten wir eine wunderbare Einstimmung auf den Advent, die hoffentlich im Jahr 2020 in ähnlicher Form wiederholt werden kann!

Advents-Rückblick | So war Weihnachten bei den Maltesern

200 Senioren feiern Weihnachten

GÖRLITZ. Mehr als 80 ehrenamtliche Helfer haben keine Mühe gescheut, und wie jedes Jahr hat es sich gelohnt: zum 27. Mal fand am 14. Dezember 2019 eine Adventsfeier für 200 Senioren der Malteser und der Caritas Sozialstation in Görlitz statt. Liebevoll gestalteten die Helfenden das Fest bis ins kleinste Detail, der Fahrdienst unterstützte den Transport, für das leibliche Wohl wurde gesorgt, Tischbetreuer umsorgten die Gäste. Die Senioren konnten in gemütlicher Atmosphäre schöne Stunden erleben und in Weihnachtsstimmung kommen. Der Höhepunkt war das wunderbar vorgetragene Krippenspiel, für das viele Helfende fleißig probten.

Wertschätzender Weihnachtsbesuch

DRESDEN. Heiko Knick, Leiter der Rettungswache Dresden-Pieschen, konnte am 23. Dezember 2019, einen Tag vor Heiligabend, Frau Staatsministerin Barbara Klepsch MdL in seiner Wache begrüßen. In ihrer Funktion als Wahlkreisabgeordnete des Sächsischen Landtages besuchte sie die Kolleginnen und Kollegen, die auch an Feiertagen arbeiten müssen, bedankte sich mit Grußkarte, Händedruck und Dresdner Christstollen für ihre Einsatzbereitschaft und würdigte sie stellvertretend für viele andere, die ebenfalls im Einsatz sind, wenn die meisten Menschen frei haben.

Oh, es riecht gut ...

ANNABERG. So duftet Weihnachten im Erzgebirge: Am 10. Dezember 2019 luden die Malteser in Annaberg die Familien der Tafel zu einer großen Adventsfeier ein und stellten mit etwa 40 Kindern die originalen Räucherkerzen selbst her. Noch mehr strahlten die Kinderaugen, als der Nikolaus kleine Geschenke brachte. Am 13. Dezember 2019 luden die Freien Wähler zum Advent in die Kontakt- und Begegnungsstätte ein, sogar Oberbürgermeister Rolf Schmidt kam als Gast. Es war eine gelungene Einstimmung in die Weihnachtszeit.



Advents-Rückblick | So war Weihnachten bei den Maltesern

Mobiler Einkaufswagen besucht Weihnachtsmarkt

DRESDEN. Am 11. Dezember 2019 feierte der Mobile Einkaufswagen in Dresden-Pieschen sein einjähriges Jubiläum - Grund genug für eine besondere Ausfahrt! Gemeinsam mit dem neuen Mobilen Einkaufswagen in Dresden-Prohlis ging es an diesem Tag auf den Weihnachtsmarkt an der Hauptstraße. Gemütlich schlenderten die 15 Teilnehmenden über den Markt und freuten sich an den Düften, den Lichtern und den Leckereien. Danach kehrte die Gruppe im Café der Dreikönigskirche ein und tauschte sich bei einer Tasse Kaffee aus. Unter den Ehrenamtlichen waren auch zwei Flüchtlinge aus Dresden-Prohlis, die den Mobilen Einkaufswagen

als Fahrer und Beifahrerin unterstützen. Antje Jannasch, Leiterin des Mobilen Einkaufswagens, sagte: „Es war sehr schön, dass beide Einkaufswagen-Gruppen etwas gemeinsam unternehmen konnten und wir in großer Runde zusammen saßen. Vor allem war es für viele Seniorinnen und Senioren ein echtes Erlebnis, einen Weihnachtsmarkt zu besuchen - das trauen sie allein nicht mehr zu. Die Idee ist so gut angekommen, dass wir diese Ausfahrt 2020 wiederholen möchten.“



Advents-Rückblick | So war Weihnachten bei den Maltesern

Weihnachtsfeier für Flüchtlings-Kinder

COTTBUS. Für die Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften des Diakonischen Werkes Elbe-Elster e.V. in Cottbus-Sachsendorf sind die Weihnachtsfeiern im Soziokulturellen Zentrum in Cottbus-Sachsendorf eine lieb gewordene Tradition. Seit mehreren Jahren wird das Projekt von Ehrenamtlichen des Malteser Integrationslotsendienstes unterstützt und vom Malteser Kooperationspartner „Frauen für Frauen e.V.“ durchgeführt. In diesem Jahr waren wieder mehr als 60 fast ausschließlich muslimisch geprägte Kinder



mit ihren Müttern dabei. In großer, gemütlicher Runde saßen Kinder, Mütter und Helfende zusammen. Gemeinsam haben sie für den Weihnachtsmann Gedichte aufgesagt und Lieder gesungen. Bei der Versorgung wurde vor allem auf gesunde Lebensmittel wie Nüsse, Obst und Gemüse

Wert gelegt - aber trotzdem durfte der ein oder andere Schokoladen-Weihnachtsmann auf den bunten Tellern nicht fehlen. Insgesamt war es für alle Beteiligten ein schöner, rundum gelungener Nachmittag, der sich bis spät in den Abend ausdehnte. Es wurde gelacht, geplaudert und gesungen, sodass sich alle glücklich verabschiedeten und sich bereits auf die nächste gemeinsame Veranstaltung freuen.

Leckereien auf der Adventsmeile

COTTBUS. Der Bürgerverein Sachsendorf organisierte in diesem Jahr wieder die Adventsmeile, bei der auch die Malteser gemeinsam mit verschiedenen anderen Trägern mit einem Stand vertreten waren. Die Veranstaltung und die Angebote wurden sehr gut von den Besuchenden angenommen. Ob frische Gratiswaffeln oder Kinderschinken, die Gestaltung von Salzteigmotiven oder das Herstellen eigener Apfel- und Orangengänse - die Pädagogen hatten viel zu tun und auch am Malteser Stand herrschte reger Betrieb. Am Ende verließen die Organisationen und die Besuchenden zufrieden die Veranstaltung.



Malteser lokal | Neuigkeiten aus den Standorten

Denkmalschutz-Preisträger spendet für Kinder- und Jugendhospizdienst

ALTENBURG. Ein besonderes Weihnachtsgeschenk erreichte die Malteser am 20. Dezember 2019 in Altenburg. Für den Aufbau des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes sammeln die Malteser seit Monaten Spenden, viele Bürgerinnen und Bürger haben sich daran beteiligt. Auch Thomas Sperr wurde darauf aufmerksam. Im August 2019 gewann er den mit 2.000 Euro dotierten Denkmalschutzpreis der Stadt Altenburg für die Sanierung einer Gründerzeitvilla. Das Preisgeld spendete er am 20. Dezember 2019 an die Malteser und übergab gemeinsam mit seiner Ehefrau feierlich einen symbolischen Scheck an Koordinatorin Nadine Körner und einige Ehrenamtliche in der Malteser Dienststelle in Altenburg. Damit löste er sein Versprechen ein, das er bereits zur Preisverleihung verkündete.

In den drei Monaten vor Weihnachten wurden alle eingehenden Spenden für den Kinder- und Jugendhospizdienst in Altenburg von der BETHE-Stiftung verdoppelt. 6.000 Euro sollten gesammelt werden. „Dieses Spendenziel haben wir nun erreicht und bedanken uns dafür bei allen Spendern ganz herzlich. Wir können dafür schon viel umsetzen, zum Beispiel die Ausbildung von neuen Ehrenamtlichen in der Sterbebegleitung“, sagt Nadine Körner dankbar. Im

November organisierten die Malteser in diesem Rahmen auch ein Benefizkonzert und eine Lesung, bei denen ebenfalls Spenden gesammelt wurden.

Am 24. November 2019 freuten sich die Malteser in Altenburg außerdem über eine große Geldspende von der LVM-Versicherung, übergeben von Frau Monika Plau. Der von der LVM gegründete Verein



„LVM Helfen verbindet Menschen e.V.“ hat sich ebenfalls dafür entschieden, die Malteser zu unterstützen und Geld für die Region zu verwenden. Dass das Geld sterbenden und trauernden Kindern und deren Familien zu Gute kommt, ist dem Verein ein besonderes Anliegen.

Altersheimstiftung Bautzen unterstützt Seniorenarbeit der Malteser

BAUTZEN. Am 15. Januar 2020 übergab Dr. Böhmer von der Altersheimstiftung Bautzen einen Scheck in Höhe von 29.800 Euro an die Malteser. Die Spende soll für den Ausbau des Malteser Besuchs- und Begleitungsdienstes (BBD) in Bautzen in den nächsten vier Jahren genutzt werden. Zur Scheckübergabe waren Marlies Zuschke, Leiterin des BBD Bautzen, und Jens Larisch, Malteser Dienststellenleiter in Bautzen, anwesend und freuten sich über die großzügige Zuwendung.

Der BBD in Bautzen war bisher nur klein und wurde ehrenamtlich geleitet. Marlies Zuschke ist seit vier Jahren bei den Maltesern tätig und übernahm die Leitung des BBD im Sommer 2019. Damals engagierten sich dort acht Ehrenamtliche für 13 Senioren. Seitdem ist der Dienst gewachsen – mittlerweile betreuen zwölf Ehrenamtliche 17 Senioren. Die Hauptaufgabe von Marlies Zuschke ist dabei die Suche und

Ausbildung der Ehrenamtlichen und die Zusammenführung mit den Senioren. Sie sagt: „Ganz wichtig ist, dass wir zuverlässige Ehrenamtliche finden. Nichts ist schlimmer, als wenn man Hoffnung gibt, die dann enttäuscht wird.“

Dr. Böhmer von der Altersheimstiftung Bautzen ist dankbar, dass es den Dienst gibt und vor allem die Ehrenamtlichen. In diesem Zusammenhang wies er auch auf den demografischen Wandel hin: „Hier geben Menschen Geborgenheit, wo Angehörige nicht da sind oder weit weg leben.“ Dr. Böhmer erklärte, dass die Bautzener Altersheimstiftung eine lange Geschichte vorweist. Namenhafte Bürger haben sich früher sozial engagiert. Es gab viele Initiativen und Stiftungen, aus denen die Altersheimstiftung eine Sammelstiftung ist. Das Kapital der Stiftung kommt aus Vermietungen und Verpachtungen. So kann die Stadt unabhängig von Haushaltsbudgets einen Teil für ein gutes Miteinander beitragen.



Märchenabend für die Hospizarbeit

COTTBUS. Am 11. Januar 2020 erlebten ca. 100 Gäste eine gelungene Veranstaltung zu Gunsten der Hospizarbeit. Seit vielen Jahren erzählt Monika Boguslawski „Märchen zum Genießen“ und in diesem Jahr musste sie leider krankheitsbedingt absagen. Die Malteser in Cottbus haben sich dazu entschlossen, diese Veranstaltung nicht ausfallen lassen und in der jahrelangen guten Tradition von Monika Boguslawski die Märchen in einer anderen Form darzubieten. Fünf Mädchen haben sich wunderbar vorbereitet und verschiedene Märchen zum Klingen gebracht. Mit einem Erzähltheater untermalt und musikalisch begleitet von Anna Laske auf verschiedenen Flöten, war es ein Genuss für das Publikum. Am Ende lagen 500 EUR im Spendenkorb und sind so eine hilfreiche Unterstützung für die Hospiz- und Trauerarbeit der Malteser. DANKE sagen die Malteser!

Neujahrsegen für die Malteser

DRESDEN. Jedes Jahr wird der Segen Gottes zu den Maltesern gebracht. In der Landesgeschäftsstelle Dresden konnten die Malteser am 5. Februar Pfarrer Posielek von der Dresdner Pfarrei Sankt Martin empfangen. Er hat die Dienststelle, die Mitarbeiter und das neue Einsatzfahrzeug für den Sanitätsdienst gesegnet. Freudig sagte Dienststellenleiter Benedikt Schwarz: „Wir sind dankbar für den Besuch von Pfarrer Posielek und dafür, dass wir nun unter dem Schutz des Höchsten in das neue Jahr gehen können“.



KONSUM DRESDEN spendet Pfanderlös an Malteser

DRESDEN. „Kleinvieh macht auch Mist.“ – dieses Sprichwort trifft auf die Summe zu, die Kunden im vergangenen Jahr in insgesamt 17 Märkten der KONSUM DRESDEN eG an den Malteser Hilfsdienst e.V. gespendet haben. Nur durch die Cent-Beträge der zurückgegebenen Pfandflaschen sind insgesamt 7.297,72 Euro zusammen gekommen. KONSUM DRESDEN rundete den Betrag auf und übergab am 29. Januar 2020 im Frida-Markt in Dresden Klotzsche einen Scheck in Höhe von 8.000 Euro.

Das Geld wird im Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser gebraucht. „Wir danken allen Kunden, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr durch den Verzicht auf ihren Flaschenpfand ermöglichen und natürlich KONSUM DRESDEN, die den Betrag aufgerundet haben“, sagte Koordinatorin Antje Jannasch. Auch Malteser-Dienststellenleiter Benedikt Schwarz freut sich: „Es ist schön, einen zuverlässigen und beständigen Partner an der Seite zu wissen.“

Die Kooperation zwischen KONSUM DRESDEN und den Maltesern besteht seit 2008. Die Spendenbereitschaft ist seither gestiegen. „Die Malteser kamen 2008 auf uns zu mit der Frage, ob wir unsere Pfandautomaten mit einem Spendenknopf versehen können. Das war damals noch neu. Damals wie heute finden wir diese Idee sehr gut. Daraus entstand eine lange Tradition, die zunehmend von unseren Kunden unterstützt wird. Wichtig ist uns, dass wir mit den Spenden Menschen vor Ort helfen. Das ist mit dem Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser gegeben“, so KONSUM DRESDEN Vorstandssprecher Roger Ulke.

Seit Beginn der Kooperation wurden insgesamt 77.450,51 Euro gespendet. KONSUM DRESDEN und Malteser hoffen, dass die Kunden auch in Zukunft so zahlreich am Pfandautomaten auf den Spendenknopf drücken. So kann der Isolation von vielen einsamen Menschen in Dresden entgegen gewirkt werden.

Ein märchenhafter Opernball mit den Malteser Einsatzdiensten

DRESDEN. Der Dresdner SemperOpernball ist einer der wichtigsten Opernbälle Europas und das größte Klassik-Entertainment-Event im deutschsprachigen Raum. In diesem Jahr fand er unter dem Motto „Märchenhaft rauschen – Dresden jubiliert“ zum 15. Mal in und vor der traumhaften Kulisse der berühmten Dresdener Semperoper statt. Rund 2.500 Gäste und bis zu 15.000 Besucher auf dem Theaterplatz beim SemperOpenairball feierten eine rauschende Ballnacht inmitten von Stars, Sternchen und prominenten Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Sowohl drinnen als auch draußen wurde zum ¾-Takt bei ausgelassener Stimmung das Tanzbein geschwungen.

Das große Highlight des Abends war, wie in jedem Jahr, der Walzer der 200 Debütantinnen und Debütanten. In orangenen Ballkleidern und klassischen schwarzen Smokings tanzten die Paare zur Welturaufführung des großen Jubiläums-Waltzers von Anton Lubchenko. Insgesamt ein mitreißendes Programm aus Tanz und Musik bereiten eine unvergessliche Ballnacht.

Gute Stimmung herrschte auch bei den Helfenden der Malteser Einsatzdienste. Sie waren, wie in den Jahren zuvor, mit zahlreichen Sanitärerinnen und Sanitätern im Einsatz. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer errichteten auf dem Theaterplatz eine Unfallhilfsstation als Anlaufstelle für alle Hilfsbedürftigen. In der Oper wurden die Rettungsassistenten und -sanitäter zudem von einer Notärztin unterstützt. Dank des unermüdligen Einsatzes der Malteser Einsatzdienste konnten die Gäste somit unbeschwert feiern und ein einzigartiges Erlebnis genießen.



Rettungsdienst testet beheizbare Tragenauflage

GROSSENHAIN. Die Firma AK MedTec hat eine beheizbare Tragenauflage für Rettungswagen entwickelt. Die Rettungswache in Großenhain darf derzeit drei Wochen lang einen Prototypen testen. Dieser wurde am 21. Februar von AK MedTec an die Malteser übergeben. Oliver Kummich, Leiter der Rettungswache in Großenhain,



ist glücklich: „Patienten während des Transports im Krankenwagen zu wärmen, ist nicht nur angenehmer, sondern laut Studien auch bei vielen Erkrankungen förderlich. Wir freuen uns, dass wir die Auflage nun auf Alltagstauglichkeit prüfen können.“ Nach der Testphase werden die Malteser ein Resümee schreiben und hoffen, dass die Ergebnisse bei der Weiterentwicklung des Produktes helfen werden.

Unverhoffter Geldsegen für den Katastrophenschutz

HOYERSWERDA. Am 28. Januar 2020 wurden die Malteser in Hoyerswerda mit einem unverhofften Geldsegen von 1.000 Euro für den Katastrophenschutz überrascht. Die Spende kommt von einer Aktion des Radiosenders „Radio PSR“, der momentan einen Topf von insgesamt 50.000 Euro zum Teilen für den guten Zweck vergibt. Hörer melden sich an, um 2.000 Euro zu gewinnen – davon behalten sie die Hälfte und können den anderen Teil spenden. Die Hörerin Michaela Latke hat ihr Glück versucht - und gewonnen! Dass sie das KatSchutz-Team in Hoyerswerda für ihre Spende ausgewählt hat, verdanken die Malteser ihrem Sohn, einem langjährigen und treuen Engagierten in der Malteser Jugend. Dienststellenleiter Jens-Ingo Noack freut sich und dankt der Familie sowie Radio PSR.

Hospizbüro Luckau zieht um

LUCKAU. Das Büro des Ambulanten Malteser Hospizdienstes in Luckau war bisher in einem Raum im Evangelischen Krankenhaus Luckau zu finden. Nun erweitert sich das Angebot, so soll die Trauerarbeit ausgebaut werden. Dadurch wird der Dienst kurzfristig auf die Bersteallee 21 umziehen. Auch Ehrenamtliche haben dort in Zukunft einen Raum, um sich zu treffen, auszutauschen und fortbilden zu lassen.



Neujahrsempfang im Besuch- und Begleitungsdienst

LEIPZIG. Wenn die Weihnachtsgans verdaut und der Feuerwerksrauch verpufft ist, dann trifft sich der Leipziger Besuchs- und Begleitungsdienst (BBD) zur feierlichen Begehung des neuen Jahres. Wie schon 2019, so wurde auch 2020 in die Malteser-Räume in Leipzig-Connewitz eingeladen.

Rund ein Dutzend Ehrenamtliche und zu Begleitende freuten sich am 11. Januar 2020 über den Sektempfang und die festliche Tafel. Nach der ausführlichen Begrüßung stimmten vor allem die älteren Teilnehmenden beherzt in die vom Akkordeon begleiteten Volkslieder ein. Gisela Kohl-Eppelt führte die musikalische Begleitung spontan weiter und untermalte das gemeinsame Kaffeetrinken mit dem Klavier. Gemeinsam blickten Jung und Alt zurück auf das gerade erst beendete Jahr. In einem kleinen Übergangsritual stellten sie

sich die Frage: „Worauf war ich 2019 besonders stolz?“ Der anfänglichen Skepsis folgten ein reger Austausch und schließlich so viele Ideen, dass bei manchem der Platz auf der dafür vorbereiteten Liste knapp wurde. Die Erkenntnis, wie viel man unter herausfordernden Umständen aus eigener Kraft erreichen kann, gab frisches Selbstbewusstsein und jede Menge Energie für das neue Jahr. Abschließend konnten sich vor allem die jüngeren SängerInnen text- und melodiesicher einbringen, als Sheehan Sista auf seiner Gitarre moderne Klassiker wie Leonard Cohens „Hallelujah“ interpretierte.

Die Mitglieder des Leipziger Besuchs- und Begleitungsdienstes vereinen aktuell vier Nationen und sind zwischen 22 und 87 Jahren alt. Für das Jahr 2020 freuen sie sich auf neue Mitglieder, anhaltenden Austausch, frische Impulse und möglichst viele herzliche Treffen dieser Art.

Impuls

Arme Leute - eine weise Geschichte

Eines Tages nahm ein Mann seinen Sohn mit in ländliches Gebiet, um ihm zu zeigen, wie arme Leute leben. Vater und Sohn verbrachten einen Tag und eine Nacht auf einer Farm einer sehr armen Familie.

Als sie wieder zurückkehrten, fragte der Vater seinen Sohn: „Wie war dieser Ausflug?“

„Sehr interessant!“ antwortete der Sohn.

„Und hast du gesehen, wie arm Menschen sein können?“

„Oh ja, Vater, das habe ich gesehen.“

„Was hast du also heute gelernt?“ fragte der Vater.

Und der Sohn antwortete: „Ich habe gesehen, dass wir einen Hund haben und die Leute auf der Farm haben vier. Wir haben einen Swimmingpool, der bis zur Mitte unseres Gartens reicht, und sie haben einen See, der gar nicht mehr aufhört. Wir haben prächtige Lampen in unserem Garten und sie haben die Sterne. Unsere Terrasse reicht bis zum Vorgarten und sie haben den ganzen Horizont.“

Der Vater war sprachlos.

Und der Sohn fügte noch hinzu: „Danke Vater, dass du mir gezeigt hast, wie arm wir sind.“

(Quelle: Dr. Philip E. Humbert, *The Innovative Professional's Letter*, frei übersetzt und leicht geändert)

Liebe Malteser,

herzlich willkommen in der Zeit des Verzichts und der Erwartung. Ein ungewöhnlicher Begriff für „Fastenzeit“ und ich finde, ein sehr schöner. Ich verspüre manchmal eine richtige Sehnsucht nach dieser Zeit, in der ich Halt mache, mein Leben neu bedenke und den Versuch unternehme, auf etwas zu verzichten. Es ist nicht leicht und doch spüre ich mit jedem Tag, an dem mir das gelingt, eine gewisse Leichtigkeit. Es macht mich tatsächlich reich, ich sehe mein Leben aus einer anderen Perspektive und verspüre echte Vorfreude auf Ostern. Wer sein Leben ab und zu in einem anderen Licht betrachtet, kann das Geheimnis der Auferstehung besser verstehen – versuchen Sie es doch mal. Viel Freude mit der kleinen Geschichte.

(Michael Doll)

Malteser Hilfsdienst e.V.

Leipziger Straße 33
01097 Dresden

Spendenkonto:

IBAN DE26 3706 0120 1201 2260 11

BIC GENODED1PA7

Geldinstitut:

Pax Bank Köln

Impressum

Herausgeber: Malteser Hilfsdienst e.V.
Leipziger Straße 33, 01097 Dresden

Verantwortlich: Martin Wessels

Redaktion: Cornelia Horst, Wiebke
Waltemathe, Magdalene Magirus

Gestaltung: Stefan Hanusch

Bildnachweis: Die Rechte nicht gesondert
ausgewiesener Bilder liegen bei den
Maltesern

Stand: März 2020